



GEMEINDEBRIEF

der Evangelischen Kirchengemeinden
Horst und Reinkenhagen
Dezember 2020 - Februar 2021



**“Siehe, dein König kommt zu dir,
ein Gerechter und ein Helfer”
(Sacharja 9,9a)**



Liebe Gemeinde,

Der November war für mich schon immer der schwierigste Monat im Jahr. Trüb und grau, verregnet und zugezogen. Es fühlt sich so an, als wäre die ganze Fröhlichkeit aus der Welt verschwunden.

Ein Glück, dass jetzt die Adventszeit da ist, denke ich und träume von bunten Lichtern, schneebedeckten Feldern und dem Singen von Adventsliedern.

Und dann schaue ich in die Realität und ich sehe Trübsinn, Unsicherheit, viele Fragezeichen.

Es sieht fast so aus, als wäre die ganze Welt auf unbestimmte Zeit ein einziger November und es erscheint mir in diesem Jahr besonders leicht, in Trübsinn zu verfallen.

Wie soll das nur werden mit Corona? Wie soll das nur werden mit der Wirtschaft? Was soll aus der Welt werden und was wird aus mir und meinem Leben, meinen Lieben, den Freunden und Verwandten?

Ich erinnere mich, Ende 2019, da hieß es noch überall: 2020 wird unser Jahr! Es kann ja nur besser werden. Und jetzt stehen wir da. Das Jahr ist fast um und das ist irgendwie auch gut so. Endlich abhaken, neues Jahr, neues Glück, mal wieder.

Nächstes Jahr wird sicher alles wieder besser.

Die Hoffnung stirbt zuletzt. Ein Satz, der oft mit einer Spur Zynismus gesagt wird, doch in ihm steckt etwas zutiefst Menschliches. Es ist der tiefe Wunsch nach einem glücklichen Leben, das in uns verwurzelt ist und uns immer wieder dazu anregt, Momente der Hoffnung zu suchen und zu finden.

Was gibt uns Hoffnung?

Da sind die vielen kleinen Dinge des Lebens, die immer wieder ein Licht für uns leuchten lassen. Kleines, Unscheinbares, das wir nur für uns selbst finden können. Jeder und jede auf seine Weise.

Doch im Blick auf das große Ganze ist das wohl eine Frage des Glaubens. Des Vertrauens auf Gott und die Hoffnung, dass sich für uns alles zum Guten wenden wird.

Der Monatsspruch für den Monat Januar passt dazu ganz wunderbar:

Viele sagen: "Wer wird uns Gutes sehen lassen?" HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes! (Ps 4,7)

Aus dem Ausruf des Psalmbeters spricht das große Vertrauen, die große Hoffnung: Gott, lässt sein Licht über mein Leben leuchten, Gott stärkt mich für alles, was vor mir liegt und Gott verlässt mich nicht.

Es ist manchmal schwer daran festzuhalten, aber gerade die Advents- und Weihnachtszeit erinnert uns an diese Botschaft. Denn Gott ist der Stern, der dir den Weg weist, das Licht, das dir leuchtet und dich wärmt, wenn um dich herum alles kalt und grau erscheint. So wie der Stern auch über Bethlehem den Hirten und Weisen den Weg gewiesen hat.

Die #hoffnungsleuchten-Sterne, die Sie in diesem Gemeindebrief finden, sind ein Zeichen für diese – Gottes – Wärme und Liebe.

Sie sind eine Einladung: Lassen Sie in dieser Zeit kleine Hoffnungslichter leuchten, damit wir uns erinnern, dass wir durch Gottes Licht miteinander verbunden sind.

Ihre Pastorin Kristina Pitschke

Advents- und Weihnachtszeit

In diesem Jahr erwartet uns eine Advents- und Weihnachtszeit, die so ganz anders wird, als wir es uns wünschen. Wie können wir in dieser Zeit Gemeinschaft erleben? Wie können wir das Kommen Gottes zu uns feiern? In unserem Pfarrsprengel „Kirchen am Sund“ wird es verschiedene Angebote geben, die einladen und miteinander verbinden wollen.



Adventskirchen

Einige Kirchen in unserer Kirchenregion werden in diesen Wochen täglich für Sie geöffnet sein. Kommen Sie rein und lassen Sie sich einladen, inne zu halten, zur Ruhe zu kommen, Weihnachtsfreude zu entdecken und zu spüren. Geöffnet werden sein:

Kirche Horst (tägl. 9-15 Uhr), Kirche Abtshagen, Kirche Elmenhorst, Kirche Reinberg

Weihnachtswünsche

In den offenen Kirchen werden Sie eingeladen, einen Weihnachtswunsch aufzuschreiben und aufzuhängen. Die bereits aufgestellten Weihnachtsbäume duften und bieten Raum für Ihre Gedanken. Was wünschen Sie sich für sich selbst oder für andere Menschen? Welche Bitte haben Sie in dieser Zeit? Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf Weihnachtsbäume, gefüllt mit Ihren Wünschen!

Offene Adventsmusiken

Je nach der aktuellen Corona-Verordnung werden die Bläserchöre Brandshagen und Reinberg zum offenen Adventslieder-Singen einladen (20-30 Minuten) oder alternativ wird Orgelmusik angeboten.

In Elmenhorst montags um 18:00 vor der Kirche

In Reinberg donnerstags um 18:00 vor der Pfarrscheune

In Brandshagen freitags um 19:00 vor dem Pfarrhaus

Und dieses Los gewinnt ...

In diesem Jahr kann auf Grund der aktuellen Lage die Adventsfeier mit Tombola nicht wie gewohnt stattfinden. Trotzdem möchten wir die wichtige Arbeit von Regina Jesse unterstützen. Deshalb laden wir Sie ein, auch in diesem Jahr im Pfarramt Lose zu erwerben. Die Lose haben dann keine Nummer.

Der Quilt, der von Anette Gruel als Hauptpreis der Tombola zur Verfügung gestellt wurde, soll nun Gegenstand einer stillen Versteigerung sein. Wenn



Sie Interesse daran haben, melden Sie sich im Pfarramt und geben Sie Ihr

Gebot für den Quilt ab, am besten als ungeraden Betrag, damit möglichst keine identischen Gebote eingehen.

Der oder die Höchstbietende wird bei der Adventsandacht am 3. Advent um 15.00 Uhr in Horst bekannt gegeben.

Adventsüberraschungen

Auf unserer Internetseite www.kirchen-am-sund.de wird es in diesen Wochen einige Überraschungen geben. Schauen Sie einfach regelmäßig nach!

Gottesdienst für zu Hause

Jesus sagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Auch zu Weihnachten. Wenn Sie in diesem Jahr wegen der Corona-Bedingungen nicht am Gottesdienst teilnehmen möchten, dann können Sie zu Hause einen Gottesdienst feiern. Gemeinsam mit der Familie oder auch alleine: Gott ist auf jeden Fall da.

Zu Beginn kann eine kleine Glocke geläutet werden oder ein Lied gesungen oder gehört werden.

Zum Beispiel:

Ihr Kinderlein kommet, Herbei o ihr Gläubigen oder Stille Nacht.



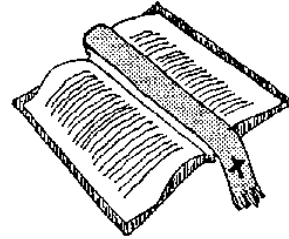
Nehmt euch Zeit. Zündet die Kerze an und bringt Eure Gedanken vor Gott.

Auch zuhause feiern wir Gottesdienst in innerer Verbundenheit – im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet:

Gott, heute ist ein besonderer Tag, ein besonderer Abend. Überall auf der Welt feiern Menschen, dass Du unser Gott bist. Gott, du hast die Erde gemacht. Alle Menschen und Tiere. Gott, du magst uns Menschen. Du bist selbst ein Mensch geworden. Du bist in die Welt gekommen und hast Geschichten erzählt. Darüber, wie Menschen zusammen leben können. Darüber, wie Wunder geschehen. Daran denken wir heute. Amen.

Erzählt euch gegenseitig die Weihnachtsgeschichte oder lest sie aus der Bibel vor (Lukas 2, 1-20)



Singt zusammen ein Lied

Zum Beispiel: *Stern über Bethlehem, Hört der Engel helle Lieder oder Ich steh an deiner Krippen hier*

Hier ist Platz für eine *Geschichte*. Das kann die Folgende sein oder eine Andere. Vielleicht möchte ja aus der Familie auch jemand ein Gedicht aufsagen.

Wohnungssuche mit Gott

Eine Wohnung zu finden, das ist schwerer, als ich dachte, dachte sich Gott.

Er stand im Flur eines mehrstöckigen Hauses und vor ihm und hinter ihm: Menschen. In einer langen Schlange.

Im Gepäck jede Menge Referenzen:

Einkommen, mögliche Bürgen, gute Argumente, warum ausgerechnet sie diese Wohnung bekommen sollten – kinderloses Paar, keine geräuschvollen Hobbys, keine Haustiere, doppeltes Gehalt und so weiter.

Gott hatte nichts von alledem.

Nur den Wunsch: Ich will diese Wohnung. Ich will Tür an Tür mit den Menschen wohnen.

Hallo und Tschüss, guten Tag und guten Weg, Treppenhaus fegen, mal Einkäufe rauftragen. Und dann mal gucken.

Aber wie es scheint, wird daraus nichts. Alles voll in dieser Stadt.

steht, sieht er gegenüber das Werbeplakat für den Zirkus, der jetzt in der Stadt ist.

Und plötzlich kommt ihm eine Idee.

Er kauft sich ein Zelt!

Knallgelb mit zweifach verschweißten Nähten und im Handumdrehen aufgebaut. Gott zeltet jetzt.

Mal in einem Vorgarten zwischen den Hortensien, und wenn er Glück hat, bringt ihm morgens jemand einen heißen Kaffee ans Zelt.

Mal zeltet Gott auf dem Grünstreifen auf dem Aldi-Parkplatz, wo gestresste Hausmänner mit Einkaufswagen vorbeihasten, mal neben der Nestschaukel auf dem Kita-Außengelände und wird von lautem Kinderlachen geweckt.

Und manchmal, wenn es draußen nasskalt und ungemütlich ist, lässt Gott sich auch gern mal nach drinnen einladen und lässt sein Zelt zusammengerollt.

Dann darf er in einem freien Bett in einem Doppelzimmer im Pflegeheim schlafen und lässt sich von der alten Dame im anderen Bett Geschichten erzählen. Oder er schläft auf dem Weichboden in der Schulsporthalle und applaudiert den Mädchen, die dort auf dem Stufenbarren kleine Kunststücke einüben.

Denn Gott wohnt dort, wo man ihn reinlässt. An Hecken, an Zäunen und in Herzen.

Und nicht nur an Weihnachten.

Immer.

Amen.

Nach einer Geschichte von Dr. Anne Smets

Hier ist wieder Platz für ein Lied

Zum Beispiel: *Alle Jahre wieder oder O, du Fröhliche*

Zum Schluss könnt ihr das *Vater Unser* beten und einen gemeinsamen *Segen* sprechen.

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme, dein Wille
geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute und
vergib uns unsere Schuld wie auch wir
vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segen – mit geöffneten Händen, wie
eine Schale, um den Segen zu
empfangen.

Gott segne und behüte Dich.

Gott lasse sein Licht in Dein Leben
leuchten. Gott mache Dein Herz weit
und offen. Gott schenke Dir Hoffnung
und Liebe – jetzt und jeden neuen Tag.

Amen.

Wir wünschen
allen Gemeindegliedern
und Freunden der Kirche
in Reinkenhagen und Horst
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes Jahr des Herrn 2021



REINKENHAGEN

sonntags 9.00 Uhr

HORST

im Dezember

sonntags 10.30 Uhr

im Januar und Februar

in der Kapelle Willerswalde

am 10. und 24. Januar

am 7. und 21. Februar

Monatsspruch im Dezember:

Brich dem Hungrigen

dein Brot,

und die im Elend

ohne Obdach sind,

führe ins Haus!

Wenn du einen nackt siehst,

so kleide ihn,

und entzieh dich nicht

deinem Fleisch und Blut.

Jesaja 58,7

Gottesdienste und Veranstaltungen im Dezember:

3. Advent (13. Dezember)

Adventsandacht

15.00 Uhr in der Kirche Horst

wenn es nicht regnet,

Lieder zur Weihnacht

am Feuer im Pfarrpark



Heiliger Abend (24. Dezember)

Christvesper

15.30 Uhr auf dem Dorfplatz in Horst

(eine Voranmeldung ist im Pfarramt unter

der Telefon-Nr. 038333-244 oder per E-

Mail unter horst@pek.de möglich)

16.30 Uhr in der Kapelle Willerswalde

(um Anmeldung bei Pastor

Dr. Krummacher unter der Telefon-Nr.

038326-82722 wird gebeten)



Christnacht

22.00 Uhr in der Kirche Reinkenhagen

22.00 Uhr in der Kirche Horst

Meditative Gottesdienste mit

weihnachtlichen Texten und Liedern

1. Weihnachtstag (25. Dezember)

Weihnachtsfestgottesdienst

10.00 Uhr in der Kirche Horst

2. Weihnachtstag (26. Dezember)

Weihnachtsfestgottesdienst

10.00 Uhr im Pfarrhaus Reinkenhagen

1. Sonntag n. Weihnachten

(27. Dezember)

Gottesdienst

10.00 Uhr im Pfarrhaus Reinberg

Altjahresabend (31. Dezember)

Jahresschlussandacht

17.00 Uhr im Gemeindehaus Reinberg

17.00 Uhr im Pfarrhaus Reinkenhagen

19.00 Uhr in der Kirche Horst

Monatsspruch im Januar:

*Viele sagen:
„Wer wird uns Gutes
sehen lassen?“*

*HERR, lass leuchten
über uns
das Licht deines
Antlitzes.*

Psalm 4,7

Neujahr (1. Januar)

Regionaler Gottesdienst

zum Jahresbeginn

18.00 Uhr in der Kirche Abtshagen

**Neuer Gottesdienstplan für die
Region „Kirchen am Sund“ ab
Januar 2021**

Mit der neuen Aufgabenverteilung zwischen unseren beiden Pastorinnen in unserer Region „Kirchen am Sund“ soll auch das Gottesdienstleben in unserer Region neu organisiert werden. Ziel ist es dabei, die Gottesdienste gerecht, nachvollziehbar und gut auf die einzelnen Kirchenorte zu verteilen. Es sollen weiterhin gut erreichbare Gottesdienste am Sonntagvormittag stattfinden, darüber hinaus soll Raum geboten werden, Neues auszuprobieren. Daher wird an jedem Sonntag regelmäßig um 9 Uhr ein Gottesdienst in Reinkenhagen stattfinden, da dies der zentrale Ort in unserer Region ist. Um 10.30 Uhr werden jeweils abwechselnd Gottesdienste in den Kirchen Horst und Reinberg sowie den Kirchen Brandshagen und Elmenhorst/Abtshagen stattfinden. Weitere Gottesdienste finden in größeren Abständen in den Kapellen unserer Region und im Andachtshaus Zarrendorf statt. Darüber hinaus wird es Gottesdienst- und Andachts-Angebote in der Woche geben. **Der Plan für alle gottesdienstlichen Veranstaltungen für Januar und Februar ist auf den beiden Mittelseiten dieses Gemeindebriefes zu finden.**

*Da wir auch in den kommenden Monaten davon ausgehen müssen, dass Abstands- und Hygieneregeln weiterhin einzuhalten sind, werden die **Gottesdienste der Kirchengemeinde Horst im Januar und Februar in der beheizbaren Kapelle Willerswalde stattfinden.***

Gottesdienste und Andachten in der Region „Kirchen am Sund“ im Januar 2021

Datum im Kirchenjahr	Reinken- hagen	Willers- walde	Reinberg	Brands- hagen	Abts- hagen	Elmen- horst	Stahl- brode	Kirch- dorf	Zarrendorf
Neujahr 1. Januar					18.00 Uhr				
2. So. n. Weihnachten 3. Januar	9.00 Uhr		10.30 Uhr	10.30 Uhr					
Taizé-Andacht Epiphanias , 6. Januar		19.00 Uhr							
Freitagsandacht 8. Januar				18.00 Uhr					
Samstagsgottesdienst 9. Januar								18.00 Uhr	
1. So. n. Epiphanias 10. Januar	9.00 Uhr	10.30 Uhr				10.30 Uhr			
Taizé-Andacht Mittwoch, 13. Januar			19.00 Uhr						
Freitagsandacht 15. Januar					18.00 Uhr				
2. So. n. Epiphanias 17. Januar	9.00 Uhr		10.30 Uhr	10.30 Uhr					
Taizé-Andacht Mittwoch, 20. Januar		19.00 Uhr							
Freitagsandacht 22. Januar				18.00 Uhr					
Samstagsgottesdienst 23. Januar							18.00 Uhr		
3. So. n. Epiphanias 24. Januar	9.00 Uhr	10.30 Uhr			10.30 Uhr				14.30 Uhr
Andacht Mittwoch, 27. Januar						19.00 Uhr			
Letzter So. n. Epiph. 31. Januar	9.00 Uhr			10.30 Uhr					

Gottesdienste und Andachten in der Region „Kirchen am Sund“ im Februar 2021

Datum im Kirchenjahr	Reinken hagen	Willers- walde	Reinberg	Brands- hagen	Abts- hagen	Elmen- horst	Stahl- brode	Kirch- dorf	Zarrendorf
Taizé-Andacht Mittwoch, 3. Februar		19.00 Uhr							
Freitagsandacht 5. Februar				18.00 Uhr					
Sexagesimae 7. Februar	9.00 Uhr	10.30 Uhr							
Taizé-Andacht Mittwoch 10. Februar			19.00 Uhr						
Freitagsandacht 12. Februar					18.00 Uhr				
Estomihi 14. Februar	9.00 Uhr		10.30 Uhr						
Passionsandacht Aschermittwoch 17. Februar			19.00 Uhr						
Invokavit 21. Februar	9.00 Uhr	10.30 Uhr				10.30 Uhr			
Passionsandacht 24. Februar				19.00 Uhr					
Reminiszere 28. Februar	9.00 Uhr		10.30 Uhr	10.30 Uhr					
Passionsandacht 03. März						19.00 Uhr			
Okuli/Weltgebetstag 07. März	9.00 Uhr		10.30 Uhr						

Gottesdienste und Veranstaltungen im Januar und Februar:

1. Sonntag nach Epiphania (10.1.)

XIX. Wendorfer Kirchsteigtreten

Auch wenn wir in diesem Jahr das Wendorfer Kirchsteigtreten nicht in gewohnter Weise mit Gottesdienst in der Horster Winterkirche und anschließendem Grünkohllessen durchführen können, wollen wir diese von Vielen liebgewonnene Tradition nicht gänzlich ausfallen lassen. So laden wir ein, ab **14.00 Uhr** miteinander den alten Kirchsteig zwischen der Horster Kirche und Wendorf zu gehen. Von wo nach wo wir gehen und ob und wo es Kaffee gibt, muss kurzfristig noch geklärt werden. Wir informieren darüber in den Gottesdiensten, in den Schaukästen oder - rufen Sie einfach im Pfarrhaus Horst an.

Mittwoch, den 17. Februar

Andacht zur Passionszeit

Beginnend mit Aschermittwoch wollen wir in der diesjährigen Passionszeit an jedem Mittwoch bis Ostern in einer der Kirchen oder Kapellen unserer Region jeweils um 19.00 Uhr zusammen kommen und miteinander Jesu Weg ans Kreuz von Golgatha bedenken.

17. Februar:	Kirche Reinberg
24. Februar:	Kirche Brandshagen
03. März	Kirche Elmenhorst
10. März	Kirche Kirchdorf
17. März	Kirche Abtshagen
24. März	Kirche Reinkenhagen
01. April	(Gründonnerstag)
	Kirche Horst mit Tischabendmahl

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN, GRUPPEN, KREISE ...

☞ **KINDERSTUNDEN** im Horster Pfarrhaus

- 1. Klasse: donnerstags, 12.15-13.30 Uhr
- 2. Klasse: dienstags, 12.15-13.30 Uhr
- 3. Klasse: dienstags, 13.50-15.00 Uhr
- 4. Klasse: donnerstags, 13.50-15.00 Uhr

☞ **SENIORENCREIS** im Horster Pfarrhaus

☞ **KLÖNKAUKEN** im Reinkenhäger Pfarrhaus

Wir werden in den Gottesdiensten, in den Schaukästen und über persönliche Einladungen darüber informieren, wann wir uns wieder in gewohnter Weise treffen können.

*Monatsspruch im Februar:
Freut euch darüber,
dass eure Namen
im Himmel verzeichnet sind!
Lukas 10,20*

SIE ERREICHEN UNS ...

- ☞ **Evangelisches Pfarramt Horst**
Dorfstraße 50, 18519 Horst,
☎ 038333-244; horst@pek.de
(Das Pfarrbüro in Horst ist in der Regel am Mittwoch 15-17 Uhr besetzt.).
- ☞ **Evangelisches Pfarramt Reinkenhagen**
Hauptstr. 50, 18519 Reinkenhagen,
☎ 038328-327
(Das Pfarrbüro in Reinkenhagen ist in am Dienstag 10-12 Uhr besetzt.)

Corona und die Jugendarbeit in der Region von Brandshagen bis Tribsees

Bis Ende November waren leider alle Jungen Gemeinden, Konfisamstage, Krippenspielproben und weitere Aktionen abgesagt. Auch wir „fahren auf Sicht“ und hoffen, alle Angebote bald wieder hochfahren zu können. Ausschlaggebend dafür sind die Bestimmungen des Landes, der Nordkirche und unseres gesunden Menschenverstandes. Die Jungen Gemeinden in Abtshagen und Reinkenhagen treffen sich momentan zu den gewohnten Zeiten online via Zoom.

„Ups - die kleinen Alltagslügen“ – ein Filmprojekt

Im Programm eines norddeutschen Radiosenders gibt es einen täglichen Beitrag unter dem Titel „die kleinen Lügen des Alltags“. Häufig muss ich schmunzeln, wenn ich mich bei den Aussagen wieder erkenne: „Steht dir gut, die neue Brille“ oder „das mache ich morgen“.

Im Februar 2021 (08.02-12.02.) werden wir uns auf vielfältige Weise mit dem Thema beschäftigen. Wir fragen uns: wie viel Ehrlichkeit verträgt eine Freundschaft? Was sagt die Bibel zu diesem Thema? Auf der praktischen Seite gestalten wir eine Umfrage und führen ein Experteninterview. Wir werden Menschen besuchen, die mit der Summe der Konsequenzen unserer Alltagslügen umgehen müssen. Unsere Erlebnisse halten wir mit der Kamera fest und schneiden einen Film mit professioneller Unterstützung. Die Premiere ist auf dem Kirchentag in Frankfurt im Mai 2021 geplant. Weitere Infos und

Anmeldungen bei A. Stegen & L. Engelbrecht.

Epiphaniasspiel der Jungen Gemeinden

Am 10. Januar 2021 feiern wie das EpiphaniASFest. Den Gottesdienst in der Kirchengemeinde Franzburg-Richtenberg-Steinhagen werden die Jungen Gemeinden mit einem Epiphaniasspiel begleiten. Seien Sie herzlich eingeladen.

Ende des Praktikums von Julia Strohkirch

Liebe Gemeinde, leider endet meine Praktikumszeit schon im Dezember. Die Zeit lief viel zu schnell und es hat sich einiges anders gestaltet als geplant und erhofft. Dennoch habe ich vielseitige Einblicke in die Jugendarbeit bekommen. So etwa in Stunden mit der Jungen Gemeinde, Konfirmandensamstagen oder auch beim Planen von größeren Aktionen. Mir wurde viel Vertrauen geschenkt, um selbst an meinen Aufgaben zu wachsen. So beispielsweise die Eigenverantwortung für den Konfirmandenunterricht in Tribsees.

In besonderer Erinnerung wird mir der Jugendgottesdienst W:LAND im September bleiben, der von den Jugendlichen großartig gestaltet wurde. Für meine berufliche Zukunft habe ich viele Eindrücke gesammelt und freue mich schon jetzt, diese in der Praxis selbst anwenden zu können. Ich kann nur Danke sagen für die schöne Zeit hier. Die Jugendlichen und die Kollegen haben einen Platz in meinem Herzen sicher.

Die Verabschiedung von Julia Strohkirch findet am 13. Dezember um 10 Uhr in Abtshagen statt.

Kapelle Willerswalde



Gottesdienste

am 10. und 24. Januar
am 7. und 21. Februar
jeweils 10.30 Uhr

Zur Jahreslosung 2021

Die Jahreslosung unserer Kirche für das Jahr 2021 steht im Lukasevangelium Kapitel 6, Vers 36 und heißt: ***Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.***

Es gibt blinde und sehende Barmherzigkeit. Welche von diesen beiden Barmherzigkeiten übte der Reisende aus Samarien, dem abgetrennten strukturschwachen Randgebiet Israels, der einen anderen, vielleicht überfallenen, blutverdrehten Reisenden im Graben sah, die Augen nicht abwenden konnte, ihn mit Erster Hilfe und Transport und dann mit Unterkunft versorgte, in der Pension die Verantwortung für den Verletzten an das dortige Personal weitergab und selber – wenig nachhaltig – weiterreiste?

Sozialarbeiter würden genauer hinschauen und mehr sehen, sie würden Strukturfragen des öffentlichen Schutzes vor Gewalt ansprechen, sie würden anmahnen, grundsätzliche Hilfe vorzuhalten und bei allem persönlichen

Einsatz die Barmherzigkeit nicht dem Gefühl einzelner Mitmenschen überlassen und davon abhängig machen wollen.

Es gibt auch verblendete, an Perfektion orientierte Barmherzigkeit mit der Forderung, Überfälle zu verbieten, menschlichen Einsatz als Ehrenamt zu versichern – „Was passiert, wenn ich einen verwirrten alten Mann wieder nach Hause bringe?“ – und Möglichkeiten zum Einüben spontaner Hilfsmaßnahmen anzubieten. Die Überorganisation würde dann leider die Realisierung des Möglichen lähmen. Barmherzigkeit heißt Mitleid, nicht Vollkommenheit.

Von enttäuschter Barmherzigkeit schrieb der Leningrader Schriftsteller Daniil Granin 1991 in seinem Bericht *Die verlorene Barmherzigkeit*: Als er ein paar Jahre zuvor an einem Nachmittag auf dem Newski-, damals Kirow-Prospekt schwer stürzte, hilflos auf dem Pflaster lag und die Passanten gleichgültig oder achtlos an ihm vorübergingen, ging ihm plötzlich auf, dass Erbarmen – ‚Barmherzigkeit‘ – in der sich selbst heldisch-optimistisch verstehenden Sowjetgesellschaft zu etwas Unbekanntem verkümmert war. Die Schilderung des Verschwindens der *miloserdie*, der Barmherzigkeit in der *Literaturnaja Gazeta* löste in der SU eine Welle von Initiativen spontaner persönlicher Zuwendung zu Menschen in Not aus, zu Menschen ohne Kontakte, Alten in verkommenen Wohnungen, unversorgt chronisch Kranken, unzulänglich Ernährten, Straßenkindern, bindungslosen Straflagerentlassenen und in vielerlei Weise Behinderten – alles Situationen außerhalb oder doch ganz am Rande des Selbstbildes der

sozialistischen Gesellschaft. Die Bewegung „Barmherzigkeit“ erreichte unzählige Menschen, die sich beteiligten, bekam Schwung und nahm Gestalt an. Mit der Zeit bekam sie auch Struktur, wurde professionell, berichtete in der Öffentlichkeit über das Erreichte, bot Chancen für Ehrgeiz und Fortkommen und reagierte mit Anerkennungen, Prämien und Medaillen. Da wandte sich Granin angewidert ab, verließ seine eigene Bewegung und trat aus. Hätte er nicht bleiben sollen? Ja, es stimmte, was Breschnew sagte: *Wir wollten das Beste, aber es kam wie*

immer. Aber deshalb austreten?

Am besten ist die blinde Barmherzigkeit. Der Reisende aus Samarien wartete nicht ab, bis das



Echo auf seine gute Tat kam; erst recht wusste er nicht, dass er eines Tages als ‘Barmherziger Samariter’ berühmt werden würde. Was von Herzen kommt, wird nicht berechnet und belohnt. Stattdessen sollen wir die uns zuteilwerdende Barmherzigkeit annehmen, vor allem von Gott, und an das denken, was uns gegeben worden ist. Was an Gutem bewahrt werden konnte und was uns erspart geblieben ist. Denn der barmherzige Gott ist auf einem Auge blind und wendet sich souverän von unseren Dummheiten und Engherzigkeiten ab und dem Flämmchen des Guten in uns zu. Gott kann barmherzig blind sein, weil er die Wahrheit kennt und selber ist.

Dr. Bernd-Dietrich Krummacher

INFORMATUIONEN AUS DEN GEMEINDEN

Sanierung Pfarrhaus Horst

„Am 11ten Mai 1900 in der Morgenfrühe 4 ½ Uhr entstand in dem Stalle der unmittelbar neben der Pfarre liegenden Gastwirtschaft von Voigt Feuer. Dasselbe setzte sehr schnell die benachbarte Scheune des Gastwirts und das mit Stroh gedeckte Pfarrhaus in Brand. Die Bewohner des Pfarrhauses lagen noch im tiefen Schläfe und wurden erst durch die Sturmglocke erweckt. Das jüngste Töchterlein des Pastors war gerade erst fünf Tage alt.“

So heißt es in der Horster Pfarrchronik über den Brand des alten Pfarrhauses. Ein Jahr später stand das neue Haus, so wie wir es jetzt kennen, und die Pfarrfamilie konnte einziehen.

Natürlich sah es von innen und auch von außen ganz anders aus. In den letzten Jahrzehnten hat sich einiges verändert. Und das gilt besonders für das letzte halbe Jahr. Nach dem Auszug von Familie Burmeister hat sich der Kirchengemeinderat für eine notwendige Sanierung und Modernisierung der Pfarrwohnung im ersten Stock entschieden.

Dringend musste die Wärmedämmung, sowie die Elektrik und die Heizungsrohre ausgetauscht werden. Die Sanierung gab auch die Möglichkeit die Raumaufteilung neu zu gestalten. Privat- und Gemeinderäume sind durch den Umbau getrennt. Das Badezimmer und die Küche wurden nach oben verlegt, so dass nun alle Räume im Erdgeschoss von der Gemeinde genutzt werden können. Mittlerweile ist der

Rohbau fertig und die Sanierung befindet sich auf der Zielgeraden. In nächster Zeit werden der Boden und die Fliesen verlegt, der Maler nimmt letzte Ausbesserungen der Putzarbeiten vor und die schwierige Aufgabe der Farbauswahl steht vor der Tür. Außerdem kümmert sich der Dachdecker um eine Stelle um Dach, durch die in den letzten Jahren immer wieder Feuchtigkeit nach drinnen gedrungen ist.

Bis Ende des Jahres soll die Sanierung der Wohnung dann endlich abgeschlossen sein.

Der Einzug von Pastorin Pitschke wird allerdings erst nach den Feiertagen im neuen Jahr stattfinden.

Kirchbau Reinkenhagen

Es ist schon eine Weile her, dass das letzte Gerüst am Chor der Kirche in Reinkenhagen stand. Trotzdem ist in der Zwischenzeit noch einiges passiert. Der Dachstuhl ist saniert und die Risse am Mauerwerk sind beseitigt. Am auffälligsten ist vielleicht die Restaurierung der Tür auf der Chorseite. Diese war lange Zeit nicht benutzt worden und nach vielen Jahren konnten wir das erste Mal wieder die Empore betreten.

Mittlerweile sind die Baumaßnahmen abgeschlossen und es ist Zeit die Verwendung der Fördermittel abzurechnen. An dieser Stelle herzlichen Dank für alle – besonders auch finanzielle – Unterstützung!

Der nächste Schritt in den Arbeiten an der Kirche wird die Restaurierung des Altars. Glücklicherweise konnten wir auch dafür eine Förderung des Landes erreichen.



Kirchen am Sund

Liebe Leserinnen und Leser,
am 26. September 2020 haben wir Ihnen beim regionalen Erntedankgottesdienst in Reinberg unsere neue Internetseite vorgestellt:

<http://www.Kirchen-am-Sund.de>

Mittlerweile sind 37 Tage (Stand: 02.11.2020) vergangen und seitdem hat sich einiges getan – Zeit also, ein erstes kleines Fazit zu ziehen:

Bisher wurde unsere Internetseite von insgesamt 106 eindeutigen Nutzern besucht. Eindeutige Nutzer? Ja, Sie lesen richtig! ‚Eindeutig‘ bedeutet in diesem Fall, dass jeder Besucher, egal wie oft dieser unsere Internetseite aufgerufen hat, statistisch nur einmal als Nutzer erfasst wurde.

Jeder dieser Nutzer war im Durchschnitt bisher fast zwei Mal auf unserer Internetseite; (insgesamt wurden bisher 197 Sitzungen gezählt, je Sitzung wurden ungefähr 8 Beiträge gelesen. Insgesamt wurden unsere Beiträge bisher 1590 mal gelesen. Jeder Nutzer verbrachte im Durchschnitt 3 Minuten und 18 Sekunden auf unserer Internetseite und die meisten Benutzer rufen unsere Internetseite vom Computer oder vom Smartphone auf und nur ein kleiner Anteil unserer Benutzer benutzt ein Tablet.

Wir sind begeistert über Ihr bisheriges Interesse und freuen uns sehr, wenn Sie auch weiterhin regelmäßig unsere In-

ternetseite besuchen. Neben aktuellen Informationen und Veranstaltungen in unserer Region, finden Sie hier auch – gerade in der aktuellen Situation der Corona-Pandemie – immer die aktuellen Hinweise, welche Veranstaltungen ggfs. nicht wie geplant durchgeführt werden können oder welche neuen Maßnahmen zu beachten sind.

Schauen Sie vorbei – es lohnt sich – und nehmen Sie gerne aktiv an der Gestaltung unserer gemeinsamen Internetseite teil!

Vielen herzlichen Dank.

Hinweise auf Foto- und Videoaufnahmen

Bei der Gestaltung unserer Internetseite stellt sich zugleich immer wieder die Frage nach der Veröffentlichung von Foto- und/oder Videoaufnahmen, um diese für Sie als Leser ansprechend und gleichermaßen aussagekräftig gestalten zu können.

Hierbei liegt uns der Schutz Ihrer Daten, zu denen auch Fotos und Videos zählen, besonders am Herzen und wir weisen Sie in diesem Zusammenhang auf folgendes hin:

Im Rahmen unserer Veranstaltungen, wie z.B. bei Gottesdiensten, bei Angeboten der Kinder-/Jugend- oder Seniorenarbeit oder den Angeboten unserer Kirchenmusik besteht die Möglichkeit, dass Bildaufnahmen (Fotografien und/oder Videoaufnahmen) erstellt werden. Die Aufnahmen dienen unter anderem dem Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit und erfolgen zur Information der Öffentlichkeit als kirchliches Interesse gemäß §6 Nr. 4 DSG-EKD (in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO).

Darüber hinaus bitten wir Sie, als Besucher unserer Veranstaltungen besondere Rücksicht auf minderjährige Personen zu nehmen und diese nicht oder nur mit der Einwilligung der Erziehungsberechtigten bzw. bei Jugendlichen ab dem 16. Lebensjahr mit deren Einwilligung abzulichten.

Sollten Sie mit der Veröffentlichung von Ihnen erstellter Foto-/ Videoaufnahmen nicht einverstanden sein, bitten wir Sie, sich an uns zu wenden!

Die ausführlichen Informationen entnehmen Sie bitte unseren Datenschutzhinweisen auf unserer Internetseite oder den jeweiligen Aushängen (z.B. in den Schaukästen oder unseren Kirchen).

Christian Moestchen, Reinberg

